

Vaterrolle entblößt! Mann klagt über brutale Misshandlung seiner Frau

Daniel Mwashaireni kämpft gegen emotionale und physische Misshandlung seiner Frau Linda Jena. Gericht ordnet Schutz an.



Jena, Deutschland - Daniel Mwashaireni steht vor einem Scherbenhaufen: Am Harare Civil Court erhielt er eine Schutzanordnung, nachdem er von seiner Frau Linda Jena aufgrund von emotionaler und physischer Misshandlung berichtete. Ein weiterer Schock für ihn: Die zwei Kinder, die er fast zwei Jahrzehnte lang als seine eigenen betrachtet hatte, sind nicht seine leiblichen Nachkommen. Diese bittere Entdeckung war für Mwashaireni ein herber Schlag ins Gesicht, vor allem angesichts der Investitionen, die er in ihre Erziehung getätigt hatte. Schulgebühren, Uniformen und Nahrung summieren sich schnell, und er fühlte sich betrogen. Linda Jena verlangt nun monatlich 350 US-Dollar pro Kind, was Mwashaireni vor eine neue Herausforderung stellt. Seine Wut richtet sich

jedoch nicht gegen die Kinder, sondern gegen die Misshandlung, die er durch seine Frau erlitten hat.

Dass psychische Gewalt tiefgreifende Auswirkungen auf das Wohl von Kindern hat, wird oft unterschätzt. Laut den **Kinderschutz-Zentren** umfasst psychische Gewalt unter anderem Drohungen, Isolation und überfürsorgliches Verhalten. Diese schleichenden Formen der Misshandlung können bei Kindern und Jugendlichen zum Gefühl von Wertlosigkeit und Ohnmacht führen, was ihre Entwicklung stark beeinträchtigen kann. Viele Betroffene erfahren auch andere Gewaltformen, einschließlich körperlicher Misshandlung, die oft eng miteinander verknüpft sind. Mwashaireni Situation könnte beispielhaft dafür stehen, wie emotionale Misshandlung vor den Augen der Kinder stattfinden kann. Ihre Bindung zu einem Elternteil, sowie die damit verbundene psychische Gewalt, können die Kinderzeitlebens begleiten.

Psychische Gewalt: Ein unsichtbares Problem

Dr.in Adele Lassenberger beleuchtet im **Artikel** die oft unsichtbare Thematik der psychischen Gewalt in der Erziehung. Diese Form der Gewalt wird häufig nicht als solche wahrgenommen und ist dennoch weit verbreitet. In einer österreichischen Gewaltstudie von 2011 berichteten 75 % der Frauen und 73 % der Männer von psychischer Gewalt in ihrer Kindheit. Dies zeigt, dass es sich um ein gesamtgesellschaftliches Thema handelt, das oft unter dem Radar läuft. Mwashaireni selbst könnte in den Augen seiner Frau als Täter hingestellt werden, während er sich in Wirklichkeit gegen die emotionalen Übergriffe wehren muss.

Linda Jena wiederum bestreitet die Vorwürfe der physischen Misshandlung und behauptet, Mwashaireni schulde ihr und den Kindern Unterhalt. Diese Verstrickungen sind typisch für Szenarien, in denen psychische Gewalt im Spiel ist. Er ist nicht der erste, der in einer solchen komplexen und belastenden

Situation steckt. Mwashaireni versuchte, sich aus der toxischen Beziehung zu befreien und hat für sich den Entschluss gefasst, das Haus zu verlassen, um Frieden zu finden. Leider bleibt er weiterhin Ziel von Belästigungen und Drohungen durch Jena.

Der Weg zur Verbesserung

Eine gerichtliche Empfehlung zur Inanspruchnahme von Beratung könnte der nächste Schritt für das Paar sein, um ihre Konflikte zu bewältigen. Dies könnte möglicherweise dazu führen, dass die Kinder nicht weiter in diesen emotionalen Strudel hineingezogen werden. Psychische Gewalt und emotionale Vernachlässigung betreffen nicht nur die unmittelbaren Täter-Opfer-Dynamiken, sondern auch die Entwicklung und das Wohlergehen der Kinder. In vielen Fällen ist es essenziell, dass betroffene Familien Zugang zu professionellen Hilfen erhalten, um die Auswirkungen von Gewalt zu lindern und einen Weg zurück zu einer gesünderen Beziehung zu finden.

Details	
Ort	Jena, Deutschland
Quellen	• www.newsдзеzimabwe.co.uk • www.kinderschutz-zentren.org • www.gewaltinfo.at

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net